

*„Geht ein durch die enge Pforte.
Denn die Pforte ist weit,
und der Weg ist breit,
der zur Verdammnis abführt;
und ihrer sind viele,
die darauf wandeln.“*

*Und die Pforte ist eng,
und der Weg ist schmal,
der zum Leben führt;
und wenige sind ihrer,
die ihn finden.“*

*Wo
gehst Du
hin?*

Matthäus 7, 13-14



RUF ZUM LEBEN

1. Kennst du das Ziel des Weges, den du gehst?

Weißt du, wie nahe du am Abgrund stehst?

Bist du für die Gefahren taub und blind
wie alle, die auf breiter Straße sind?

Refrain: Wo gehst du hin?

2. Du hast nur eine kurze Spanne Zeit,

dann nimmst dich auf die große Ewigkeit.

Und holt die Uhr heut` aus zum letzten Schlag,
wär` g`rade heut` dein letzter Erdentag,

Refrain: wo gehst du hin?

3. Noch bietet Jesus dir die Rettung an,

der einzig Eine, der dir helfen kann.

Kannst du die ausgestreckten Hände sehn
und unbewegt an Ihm vorübergehn?

Refrain: Wo gehst du hin?

4. Auf breiten Straßen sucht der gute Hirt

noch immer, was verloren und verirrt.

Bist du`s, den Seine Liebe findet heut`,
an dessen Rettung sich der Himmel freut?

Refrain: Dich sucht der Hirt!

Textrechte: S. Mechthild von Herff
Diakonissenmutterhaus Aidlingen
Künstler des Gemäldes unbekannt

Die Sünde ist durch Satan, den gefallenen Engelfürsten (Jesaja 14, 12), in das Weltall gekommen. Diese Rebellion musste hinaus, damit Gottes Ehre und die Harmonie im Himmel wiederhergestellt würden. Darum beschloss Gott, das Kreuz aufzurichten **„eher der Welt Grund gelegt war“ (Epheserbrief 1, 4)**. Um dieses Meisterwerkes willen fasste der dreieinige Gott den Entschluss: **„Lasst uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei“ (1. Mose 1, 26)**.

Da Er wusste, dass der Mensch in der Prüfung fallen und sündigen würde, sah Er nur eine einzige

Lösung: **JESUS CHRISTUS**. Dieser war bereit: **„Da sprach Ich – Jesus Christus, der Sohn Gottes –: Siehe, Ich komme; im Buch – der Bibel – ist von Mir geschrieben. Deinen Willen, mein Gott, tue Ich gern, und Dein Gesetz habe Ich in Meinem Herzen“ (Psalm 40, 8-9)**. Und so kam Jesus Christus, der Messias Israels und der Heiland der Welt, vor 2000 Jahren, um am Kreuz vor den Toren Jerusalems als Opferlamm für unsere Sünden zu sterben. Als Er sprach: **„Es ist vollbracht“ (Johannes 19, 30)**, hatte Gott den Reinen für uns zur Sünde gemacht und den Gerechten zum Fluch (2. Korintherbrief 5, 21; Galaterbrief 3, 13) **„und alles durch Ihn versöhnt ... zu Ihm Selbst, es sei auf Erden oder im Himmel, damit dass Er Frieden machte durch das Blut Seines Kreuzes, durch Sich Selbst“ (Kolossenerbrief 1, 20)**.

Der Mensch hat immer gern den Mittelweg, um sich vor einer Entscheidung zu drücken. Aber es gibt nur zwei Wege im Leben: den breiten Weg oder den schmalen Weg. Der breite Weg führt zur Verdammnis, der schmale Weg zum Leben. Auf welchem Weg gehst du?

Durch Adams Sünde ist jeder von Geburt an auf dem breiten Weg. Darum sagte der Herr Jesus zu dem frommen Nikodemus, dem Lehrer der Heiligen Schrift: **„Wahrlich, wahrlich, Ich sage dir: „Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen ... Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist – aus Gottes Wort und dem Heiligen Geist –, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch – durch die Sünde verderbt und verloren – und was vom Geist geboren wird, das ist Geist – ewig bei Gott zuhause. – Lass dich`s nicht wundern, dass Ich dir gesagt habe: ihr müsst von neuem – von oben, durch den Heiligen Geist – geboren werden ... Bist du ein Meister in Israel und weißt das nicht!?“ (Johannes 3, 3.5-7.10)**.

Die Wiedergeburt ist der Spurwechsel. Den Spurwechsel brauchst du, damit du auf den Weg des Lebens kommst, aus dem natürlichen ins geistliche Leben. Das ist, was das Gemälde zeigt: Auf dem breiten Weg geht der natürliche Mensch. Er muss ihn verlassen, um auf dem geraden Weg über das Kreuz zur Herrlichkeit zu gelangen. Wer Buße tut und dem Herrn Jesus seine Sünden aufrichtig bekennt und Ihn bittet, in sein Herz zu kommen, der erfährt die herrliche ewige Wahrheit von **Kolossener 1, 13 und 2, 13: „Welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich des Sohnes Seiner Liebe ... und Er hat euch auch mit Ihm lebendig gemacht, da ihr tot wart in den Sünden ... und hat uns geschenkt alle Sünden.“**

Gott hat das Werk der Erlösung getan. Du musst es dir im Glauben aneignen. Dann bist du auf der Seite des Lebens. Der Glaube eignet sich die Wahrheit an und erfährt sie dann.

Nur wer durch die enge Pforte, den Herrn Jesus, und auf dem schmalen Weg, Jesus Christus, geht, hat das Leben. – Wo ist das Ziel deines Weges? Wo gehst du hin?

Gerhard Schadt-Beck

Herausgeber:

Evangelischer Missionsdienst **LAV – LEHRET ALLE VÖLKER** e. V.
Postfach 154, 74348 Lauffen a. N. Fon : 07133 - 7527

International: 0049 - 7133 - 7527

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>

Hersteller:

druckerei**bothner** · Heilbronner Straße 14-16 · 74348 Lauffen a. N.

Telefon 07133 - 4222 · Telefax 07133 - 15233

www.druckerei-bothner.de · info@druckerei-bothner.de

Der Besteller – nicht der Herausgeber! – übernimmt die Verantwortung für eine zulässige Verbreitung dieser Schrift.

Wenn Sie seelsorgerliche, biblische oder theologische Fragen haben, eine Bibel oder/und unser Literaturangebot erhalten möchten, dürfen Sie sich gern an uns wenden.